

## **FS *Maria S. Merian* Fahrtabschnitt MSM-09/3**

### **Wochenbrief Nr. 1 vom 15.09. bis 21.09.2008**

Obwohl unser Auslauftermin erst für den Donnerstag geplant war, haben die aufwendigen Lade- und Installationsarbeiten auf der *Merian* für unseren Fahrtabschnitt schon gleich nach Ankunft des Schiffs im kanadischen St. John's am Montag begonnen. So konnten wir auch noch den Berichten der Teilnehmer des erfolgreich abgeschlossenen vorhergehenden Abschnitts lauschen. Die Hafentage in St. John's waren für die Vorastruppe und Besatzung der *Merian* vor allem damit gefüllt, die für die geplanten seismischen Messungen angemieteten Hochdruckkompressoren – bestehend aus vier Containern – zu installieren und die Strom-, Druckluft- und Kühlwasserverbindungen zu den schiffseigenen und mitgebrachten Anlagen herzustellen. Die Anmietung der Kompressoren und der damit verbundene große Installationsaufwand wurde durch den kurzfristigen Ausfall des ursprünglich eingeplanten Hochdruckkompressors des FS *Meteor* nötig. Die Hafentage wurden auch genutzt, um Landanschlussmessungen für das Seegravimeter an Referenzmesspunkten auf dem Campus der *Memorial University of Newfoundland* durchzuführen.

Am Mittwoch trafen auch die letzten Fahrtteilnehmer in St. John's ein, und um Mitternacht von Donnerstag auf Freitag legte die *Merian* von der Pier der wunderschön an einem kleinen Fjord gelegenen Stadt St. John's ab. Die Nacht war noch ruhig, aber am nächsten Morgen zeigte sich der Nordatlantik von seiner rauen Seite. Einige von uns mussten sich doch erst an das Stampfen und Rollen des Schiffs bei dem starken Seegang gewöhnen. Inzwischen haben wir den dritten Tag auf dem Weg in den Norden in unser Untersuchungsgebiet der Davisstraße und Baffinbucht, und der Seegang macht niemandem mehr etwas aus.

Dieser Fahrtabschnitt der *Merian* dient einem geowissenschaftlichen Forschungsprojekt, in dem die tektonische Entwicklung des Abbruchs von Grönland und Kanada mit der Öffnung des Meeresbeckens der Baffinbucht mit geophysikalischen Methoden untersucht werden soll. Als Kooperationspartner in diesem Projekt nehmen Wissenschaftler des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung (AWI), der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR), des Geologischen Dienstes von Dänemark und Grönland (GEUS) und der kanadischen Dalhousie University teil. Weiterhin haben wir Kollegen vom IfM-GEOMAR sowie der Firmen K.U.M. GmbH und Airbridge Ltd. an Bord. In den nächsten Wochenbriefen werden wir Ihnen von den seismischen, magnetischen und gravimetrischen Arbeiten an Bord berichten. Ein jetzt schon sehr gutes Zusammenspiel zwischen der Besatzung und der Wissenschaft verspricht eine gute Atmosphäre für die anstehenden Arbeiten.

Karsten Gohl

Fahrtleiter